

PORTFOLIO

Dr. Bettina Schülke

Termine für das Wintersemester 2020/21

Gruppe 1: 1. Feb. 22 (9.00 - 13.00 Uhr); 7. Feb. 22 (9.00 – 13.00 Uhr); 14. Feb. 22 (9.00 - 13.00 Uhr); 17. Feb. 22 (9.00 – 13.00 Uhr); 21. Feb. 22 (9.00 – 13.00 Uhr); 25. Feb. 22 (9.00 – 13.00 Uhr)

Gruppe 2: 1. Feb. 22 (13.15 - 17.15 Uhr); 7. Feb. 22 (13.15 – 17.15 Uhr); 14. Feb. 22 (13.15 - 17.15 Uhr); 17. Feb. 22 (13.15 – 17.15 Uhr); 21. Feb. 22 (16.00 – 20.00 Uhr); 25. Feb. 22 (13.00 – 17.00 Uhr)

Unterrichtsort: 1. Online. 2. ALTES KINO, Kunstapotheke Kunsthochschule Wien, Sandleitenhof, Liebknechtg. 30 oder 32, 1160 Wien

Inhalt:

- Präsentationsmöglichkeiten
- Prinzipien der Erstellung eines Kurzportfolios (analog und digital)
- Bewerbungsmappen analysieren und beurteilen
- Praktische Tipps zur Erstellung und Umsetzung einer Bewerbungsmappe
- Beispiele künstlerischer Selbstinszenierung
- Bedeutung von Bild und Text als Teil der Präsentation (Werkpräsentation und Biografie)
- Welche Form der Präsentation wähle ich für welchen Zweck
- Grundlagen von Qualitätskriterien in unterschiedlichen Medien (z.B. Webblog, Socialmedia, Homepage, Katalog, Flyer oder CD)

Bildungs- und Lehraufgabe:

- Die eigenen künstlerischen Arbeiten in einer Bewerbungsmappe zusammenstellen und in eine der Präsentationsform adäquate, systematische Ordnung bringen

- Die Präsentation und Dokumentation von realisierten Arbeiten als wertvollen Abschluss einer Arbeitsphase verstehen
- Selbstvermarktung als zeitgenössische künstlerische Karrierestrategie erkennen
- Ein Portfolio in unterschiedlichen Medien (analog und digital) und für unterschiedliche Zielgruppen erstellen/Umsetzung einer Bewerbungsmappe für eine (fiktive) Bewerbung (an einer Kunstuniversität)

Struktur:

- Der Aufbau des Kurses setzt sich aus theoretischer Wissensvermittlung und praktischen Übungen zusammen

Beurteilung:

- Erforderliche Anwesenheit mindestens 75 %, sonst nicht beurteilt
- Beurteilung Ohne Erfolg geschieht auch dann, wenn trotz genügend Anwesenheit keine Leistung erbracht wurde.
- Die Leistungserstellung erfolgt durch unterschiedliche Methoden. Ausführliche Besprechung in der ersten Unterrichtseinheit.
- Hervorzuheben ist jedoch eine praktische Leistungsbeurteilung durch die Präsentation selbstständiger Arbeiten und eine selbstständige Mitarbeit im Unterricht und Beteiligung an Diskussionen.
- Beurteilungsstufen: Guter Erfolg, Erfolg und Ohne Erfolg.

Ziel:

- Im Wintersemester Teilaspekte für ein eignes Portfolio erarbeiten, praktische und theoretische Grundlagen erlernen
- Im Sommersemester diese zu einem Portfolio zusammenzuführen, um das Orientierungsjahr mit einem eigenen (analogen und digitalen) Portfolio abzuschließen
- Dieses Portfolio wird auch als eigene Arbeit für die Übertritts Prüfung benötigt